

S.W. 144.928

Redaktion: L. Fleischmarkt 5 (Haupt-
eingang) und L. Steyerhof 3.

Kolatелефone Nr. 16584 und 16585
Interurb. Teleph. Nr. 12056 u. 12159
Sport-Redaktion: Telefon Nr. 19720
Döllswirtschaftlicher Teil: Telefon
Nr. 20791

Geogr.-Astr.-Cablatt, Sternw. of Wien.

Neues Wiener Tagblatt.

Abend-Ausgabe:

Administration, Expedition
Justizratenbureau: I. Schulerstrasse 17.
Telephon Nr. 1653

Kleines Anzeiger: L. Schulerstraße 5
(Ecke Strobelgasse)
Telephon Nr. 1203.

Übonnemehls werden angenommen:
L Schulerstraße 17.

Winn, 16. Aug^{ust} 1912

Magnus

Liebe Sophie!

die Brillengasse klatsch will & die nicht lange voranstellen,
dann sind wir hier die gleich fressen. Am gestrigen Tag verbrach
es in solchen Lösungen. Es kann natürlich vorkommen, dass es hier
Austausch und Abfluss nicht gelingt. Es will mich bringen, wenn Pro-
teine zu fördern - mich selbst aber hat es, wie Sie wissen, sehr
angestellt, zwischen mir und Lokalverwaltung einzutragen. Da fühlte
ich mich nun an mich zu. Ich war so besaßt, dass ich
förmlich vom "magnum Malum" am Rufus ergraben, z.B. als ein
der Dekologen auf Karl Marx ^{zur} Augenboten führte. Dies ist nun
auf einer Grundlage, die man könnte es begreifen. Gelber
Wüste, wo ich von M. durchsetzt ist. Hat einfach gar nicht mit
einem Antrag an mich gearbeitet. Sein anderer Erinnerung, dass

Laren

in die Feuerzähler soll, um die Raupen der Sonnen-
blattwespe in Knothe zu fressen, was ich 1. J. ab, weil sie eine
feste und feste war. Das Laren ist aber ^{noch} nicht zu sprechen
gebracht. Meist aber spricht Gabel immer Gott dankend, dass
er - wunderbar mich verhindert hat - von dem bösen
Friedlston in Welle-Gottlobkunst über mein letztes
Büch herkommt. Das "ein im Gefangen Laren an die Wand
herrsch". Das Welle sagt ferner, Gott sei Dank
dass das nicht Regen, aber höchst kring & mich wach!
Das ist kein Druck, "das darf nicht pflastern als so manches
ander sei", mich beproben fahrt. Da ein also fröhlich -
nur ein Ferkel. Ich bin jetzt zum Kampf mit ihm auf-
gestanden. Auf einem groben Kloß ein großer Kiel! In
Übung läuft & gut 300 Zeilen von mir ab, ~~wenn~~
es nicht sich darum setzt, dass dann Platz im Blatt gewünscht
sei. Aber kommen wir schon. Hier schreibe, von Prof.
Ludwig



dem ist vorzuhören als fürs Frühjahr. wenige Anträge werden
braucht es alle sofort u. noch manches Drittel damit zu-
reicht. Mit Trapitz wird dem Übersetzer nicht gesetzt, so da's ich
zum Kampf aufgeschlagen. Auch will ich nächste Woche gleich
Geld erhalten u. ich kann keine Verpflichtung mehr vornehmen
bisher. Es geht mich nunso weiter so. Ich habe im Augenblick
nur noch 120 K. in der Tasche von 260, die ich am 1. Aug.
bezogen (Adr. in Süßigkeiten). Ich verbrauche viel, weil ich
mich bei der Belebung, in der ich lebe, nicht mit kleineren
Geldbeträgen begnügen kann. Wofür soll das ^{aber} nun gebraucht?
Das Geld von Trapitz ^{von} gewiß angewandt zu können
für die Drittelgegenwerte des Dr. Röder hat mir der
illegalen Druck vorher nicht ausgeschafft; ich erwarte
sie jährlich um 120 K. u. wenn ich das Geld nicht bezahlt, so
gibt es keine Strafe. Im vorigen Jahr hat mir der selbe
^{Nicht mit den 120 K.} Druck stattfalls seines kleinen Lagers gegen zehn ist
nun in der Qualität durch den Haushaltssinn verdorben.

Honigmännchen ist schon mit Anna ii. Hirsch zurück, ich wurde
ihm gestern zu Mittag im Fürstensaal empfangen, wo ich ein kleineres Gespräch
mit ihm hatte. Seine Aufenthaltszeit ist nicht so ungewöhnlich gewesen dass
wir so sehr nach an die Opern gehen würden. Gestern Abend waren Lieder
Mannigfaltigkeit & Feierabend, allmäliber: Bootsfahrt und
im Tanz gehen ist zu nichts, die Opern bei uns ist schön.
Hier auf jedem Geben wir alle Freude einer kleinen Feierlichkeit
durchzuführen. Jetzt geht ihm jetzt nichts weniger gut
als mir Lieder freudig singen im Opernhaus. — Nachher war
ich gestern in St. Hilda Park, aber nicht bei Clara, sondern bei
Mag Morro, — von Opern Wirkung, mit mir ist es zwecklos Lieder
Abend im Bistro, wo ich dann die Freude auf Kneipen trin-
ken 1848 gemacht habe, an den Freuden im Opernhaus gehen
haben wir.

Mein Friede über meine "Hauskunst" in die Preise
zu bringen! wie kann Gott! wann muss ich in einem der Bader-
zimmern wecken & ausgetragen werden, wenn ich das dort jetzt Weise
befehlen lassen will. Aber nicht davon reden, das hat mich auch frustriert.
Heute geschrieben, bitte ihm nunmehr Dank zu sagen. Gute Nacht
bin ich zum letzten Mal bei Clara, dann verreise hin. Sie ist sehr
wieder in Kälte erkrankt.

Nice, fine jegliche liebende
m.